

Berufseinstieg: Wie viele Stunden sind ratsam?

Beitrag von „Momo74“ vom 17. März 2013 13:14

Zitat von Susi Sonnenschein

Ich bin bescheiden! Im Vergleich zu meinem bisherigen Berufsleben (trotz Studiums...) würde der Lehrberuf für mich auch mit 20 Wochenstunden ein finanzielles Paradies darstellen.

Ich denke, ob und wie man mit dem entsprechenden Geld auskommt hängt auch davon ab, wo man lebt.

Und wie viele Stunden als Alleinerziehende machbar sind, hängt von so vielen Faktoren ab: Habe ich parallelen Unterricht in Klassen gleichen Jahrgangs, sodass ich Vorbereitung einsparen kann, bin ich ein gut strukturierter und organisierter Mensch etc.

Ich bin nach dem Referendariat mit Vollzeit eingestiegen und habe sehr viel arbeiten müssen, das Privatleben blieb erstmal auf der Strecke, ich hatte damals aber auch kein Kind. Jetzt mit Kind arbeite ich in Teilzeit und muss auch sagen, dass ich auch eine effizientere Arbeitsweise entwickelt habe, "Freistunden" kann ich gut nutzen (da ich zuhause noch weniger Ruhe habe, ist alles eine Frage der Betrachtung), so bin ich aber erst, seitdem ich Arbeit und Kind unter einen Hut bringen muss, vorher habe ich mich auch an Kleinigkeiten aufgehalten, wozu ich jetzt einfach nicht mehr bereit bin.

Ich denke einfach, wenn man muss, geht es auch, es kommt auf die persönlichen Prioritäten an. Dann muss man eben auch in Vollzeit zeitökonomisch arbeiten und manches eben auf kleinerer Flamme köcheln.